

# Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

**Fraktionsgeschäftsstelle:**

Bahnstraße 50  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 / 47 92 41  
Telefax: 0208 / 47 96 68  
E-Mail: gruene-fraktion@stadt-mh.de

- Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**  
 **Fraktion in der Bezirksvertretung 1 oder 3**

## Vorschlag

**Nr.: A 11/0445-01****gemäß § 9 der Geschäftsordnung****öffentlich****Datum:** 25.05.2011**Postversand:****Empfänger:**

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld  
 Frau / Herrn Vorsitzende/n Name des Ausschusses  
 Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3  
 nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

**Beratungsfolge:**

<b>Status:</b> *	<b>Datum:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Berichterstattung:</b>
Ö	16.06.2011	Rat der Stadt	Annette Lostermann-De Nil

\* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

## **Verwendung der gemäß § 25 SpkG NW in 2010 an die Stadt ausgeschütteten Teilsumme des Jahresüberschusses 2009 der Sparkasse**

**Vorschlag:**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt die Erweiterung des Tagesordnung um den Punkt „Verwendung der gemäß § 25 SpkG NW in 2010 an die Stadt ausgeschütteten Teilsumme des Jahresüberschusses 2009 der Sparkasse“ vor und bittet um einen Sachstandsbericht.

Dieser Bericht soll insbesondere darüber Auskunft geben, wie und zu welchem Zweck die 710.000 € verteilt als auch welche Projekte, Organisationen etc. jeweils in welcher Höhe bedient wurden.

**Begründung:**

Am 08. Juli 2010 beschloss der Rat, „gemäß §§ 8 Abs. Buchstabe g) und 24 Abs. 4 Satz 2 i.V. m. § 25 des Sparkassengesetzes NW – SpkG NW -, vom Jahresüberschuss i.H.v.

1.422.927,30 € einen Betrag i.H.v. 710.000 € an den Träger der Sparkasse zur Verwendung gemäß § 25 Abs. 3 SpkG NW auszuschütten und den Differenzbetrag i.H.v. 712.927,30 € in die Sicherheitsrücklage der Sparkasse einzustellen.“

„Gemäß § 25 Abs. 3 SpkG NW“, so die Vorlage V 10/0521-01, „ist der Ausschüttungsbetrag zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und damit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere in den Bereichen Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt zu beschränken.“

Die umfassende Kenntnis über die Verwendung der Mittel ist Voraussetzung für die anstehende Entscheidung betreffs Sparkassenüberschuss des Jahres 2010.

Tim Giesbert  
Fraktionssprecher